



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib**

**Stanyhurst, Wilhelm**

**Kempten, 1678**

§. 14. Judas verfüget sich zu der Rott der Soldaten/ und führet sie.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

hab gesündigt in Himmel und vor dir/ und  
*Luc. 15. 21* bin forchtin mit mehr werth / daß ich der  
 Sohn heiße. Ich bekenns/ich bin der verschwen-  
 derisch Sohn/und der Verräther : aber du bist  
 der beeder Erlöser: Derowegen erlöse mich/ und  
*Ps. 25. 11.* sey mir gnädig. Und weil du dich verschwen-  
 derisch erzeigst in der Barmherzigkeit/so hoffe ich/daß  
 du werdest mich als einen Verschwendter nicht ver-  
 werffen/sonder allhie zu der Gnad kommen lassen  
 und dorten zu der Glory.

S. 14.

**Judas verfügt sich zu der Kott der  
 Soldaten/ und führet sie.**

**J**udas der Gelt-Dieb/der Verkaufte des ge-  
 rechten Bluts/ der Verräther Gottes und  
 der Aposteln/ein Todtschläger/am Tisch  
 so wol ein Gast/ als ein Blutdürstiger Mörder/ ein  
 gottloser Vatter-Mörder/ein Todtschläger Gottes  
 mit einem Wort / ein Teufel in Menschlicher Ge-  
 stalt/ (dann also nennet ihn Christus selbst/) Ju-  
*Ioan. 6. 71* das/sprich ich/ als er zu sich genommen hätte  
 die Kott/ und der Hohenpriester und Phari-  
 saeer Diener / kompt er dahin mit Fackeln/  
*Ioan. 18. 3* Liechtern und mit Waffen. Dieses Werk  
 sagte er/kan nit durch einen Soldaten verricht wer-  
 den/ noch durch etliche/ sonder es ist hierzu ein ganz  
 Kott vornöthen / und zwar / die mit Waffen wol  
 versehen sey / zum Streit willig und abgericht : sie  
 müssen auch Band / Ketten und Sattel mit sich  
 nehmen/mit welchen dieses Wildpret gefangen wer-  
 det



de/damit uns diser Raub nit entrinne/. War also  
 auf solchen Rath des Judas verhanden ein Rott  
 von Römischn Soldaten / dero folgte ein Schaar  
 von Juden/es begleiteten sie die Trabanten des Ho-  
 hen Priesters und der Obrigkeit / es waren da die  
 Schrifftgelehrte und Gesesverständige: es glüzet  
 bey der finstern Nacht mit einem grausamen Glanz  
 die Spitz und Schneiden der Spieß und Degen: es  
 war erschrecklich zu hören das Geräusch der Waffen  
 und Harnisch / das Getümmel und Geschrey der  
 zulauffenden und scharmisirenden Soldaten: sie  
 brachten mit ihnen Seick und Band / damit un-  
 ser Zuflucht und Stärke ihnen nicht enfliehe / da-  
 mit sie den jenigen gefangen nehmten/ welcher uns  
 mit den Banden der Lieb zu sich ziehet. *Ose. 11. 4.*  
 Aber was will diese / mehr mit Grimmen und Zorn/als  
 mit Waffen aufziehende Rott? wider wen ziehet sie  
 zu Feld? wider einen Unschuldigen / welcher für  
 deine Sünd die Straf will aufstehen: wider einen  
 Gerechten / welcher für deine Sünd und Bosheit  
 sterben will: wider den Allmächtigen/welcher nit auf  
 Schwachheit / sonder auf Lieb in die Hand der  
 Sünder kömen will/ damit er dich von der Dienst-  
 barkeit der Sünd erlöse. Und vor dieser Rott gien-  
 ge einer auß den Zwölfen her / gestern in der Ver-  
 sammlung Christi ein Jünger / jetzt under des Sa-  
 thans Kriegsheer ein Häufsführer. *Luc. 22. 47.*  
 Judas/einer auß den Zwölfen gieng vor ihnen her. Der  
 gehet in der Ordnung vor ihnen her/welcher andern  
 in der Bosheit vorgehet: Dem Judas aber ge-  
 het

S iii het



Anderer vor der Weisheit/welcher ihn bey der Hand führte; der  
zum bösen anreißer  
gen / ist ein teuflisches  
sich.

het vor der Weisheit/welcher ihn bey der Hand führte; der  
Trewlosigkeit / welche ihm den Weg eröffnete; die  
Unsinngkeit/welche ihm vorleuchtere; der Teufel  
selbst / welcher ihn gefangen zohe. Es wäre nit ein  
geringes Laster gewesen/dieser Gottlosen Dursch  
weitem nachfolgen; ein sonderbare Missethat wäre  
es gewesen/ sie begleiten; aber ihnen vorgehen/ den  
Weg zeigen / sie führen / was man solcher grossen  
Sünd für einen Namen geben solle/waß ich nicht.  
Wie es den andern Soldaten ergangen/welchen der  
Judas zu dieser schwarzen Missethat vorgangen ist  
dessen hat man kein Gewisheit / aber das ist gewis  
daß der Judas sich selbst verhencke hat. Vielleicht  
darum/damit die Göttliche Gerechtigkeit damit zu  
erkennen gebe / was es vor ein grosse Sünd sey / an  
dern zu der Sünd mit bösem Exempel vorgehen.  
Und daß solchen Gefellen gemeiniglich die Straff  
auf dem Fuß nachfolge. Ein so grosses übel ist es  
andern nit allein in dem bösen Gesellschaft leisten/  
sonder auch ihnen vorgehen/und sie darzu anführen.  
Etliche wann sie andere sehen sündigen/ so sündigen  
sie auch/ und schämen sich gleichsam/ wann sie es  
nen nit nachthun; und das geschicht auß Schwach  
heit: Etliche aber damit sie nit alleinig böshafft  
seyen/rühren sie die Trummel zu der Bosheit / und  
geben andern Anleitung darzu; sie thun Thür und  
Thor auf/damit man den breiten Weg gehe: mit ih  
rem bösen Exempel treiben sie andere zu der Sünd  
an/und gehen ihnen vor / damit sie desto fecker der  
Höll zufahren: Sie sitzen auf dem Stul der  
Pessilenz. Damit andere in dem Weg der Sünden  
sehen:

Psalm 119. 2. Höll zufahren: Sie sitzen auf dem Stul der  
Pessilenz. Damit andere in dem Weg der Sünden  
sehen:



ber stehen: sie lehren andere Böses thun/als wie die  
 Lehrmeister: Vnd damit sie den Furchtsamen ein  
 Herz machen/hezen sie dieselbe an/ mit dergleichen  
 Ermahnungen; **Gehe mit uns/ wir wollen** *Prov. 12*  
**auf Blut lauren / 2c. Wags mit uns / es** *11.*  
**soll unser aller ein Seckel seyn.** Dieses ist  
 die größte Bosheit; solche Leuth seynd doppelt böß/  
 erstlich von eigener Bosheit/ und fürs ander wegen  
 des bösen Exempels / mit welchem sie andere zu der  
 Sünd anreizen. Also hat sich der Judas verhalten:  
 Dann er hat Cristum verlassen / und sich zu den  
 Schrifftgelehrten und Pharisern verfügt / da sie  
 in des Canphas Haus beytsammen waren / und zu  
 ihnen gesagt: **Was wölle ihr mir geben / so** *Matth. 26*  
**will ich Ihn euch verrathen.** Sagt her/ wie *15.*  
 vil Gelds wölle ihr mir geben / so will ich Ihn in  
 ewere Hand lieffern? Sie waren froh/bieten/ schen-  
 ken / und geben ihm in seine Hand dreyßig Silber-  
 Pfening/zwar ein schlechten Werth/ doch war er  
 damit zufrieden.

Nun wolan/sagt er/Er ist jetzt im Garten/bringet  
 die Soldaten zusamen / lasset sie ihre Waffen nem-  
 men/gebt ihnen Strick und Band mit/die Rott fol-  
 ge mir nach/ich will sie anführe/ich will ihr Haupt-  
 mann und Vorsteher seyn/ ich will ihnen vorgehen.

Sie machen sich fertig/man thut das Thor auf/  
 Judas gehet auß der Statt mit den Soldaten / sie  
 kommen alle über den Bach Cedron / steigen auf  
 den Dibel / wo die acht Apostel voller Furcht und  
 Schrecken waren. Diese/als sie von fern die Lan-  
 ken/brinnende Laternen / Schild / und glangende



Degen gesehen / lieffen sie mit Zittern ihrem lie-  
Meister zu.

Under dessen rücknet **JESUS** den blut-  
Schweiß an seinem Angesichte und Leib ab / richt  
sich auf von dem Drey / allwo Er in dem Kru-  
mit dem Tod gelegen / und als Er gesehen / daß  
das mit den Soldaten zu nechst am Garten  
und schon herzu nahere / seufftet Er starck / we-  
des Judæ Sünd / wöcht die drey Apostel  
Schlaf auf / versamblet sie mit den andern / wö-  
auf Forcht ihm zugeloffen / stellt sie geschwind  
die Ordnung / und der Jüdischen Rott entgegen  
Judæ aber führete nit allein diese Rott / son-  
gieng auch dero selben vor / wie der H. Lucas  
ihm schreibe : **Da Er noch redete / sibe**  
**Schaar / und einer von den Zwölffen /**  
nannte Judæ / gieng vor ihnen her. Wel-  
nun nach dem Exempel Judæ andern in der Sün-  
vorgehen / die hören die Bedrohung / welche der  
Geist auß dem Mund des Königs Salomons  
ber sie gehen laßt : **Ein hartes Urtheil werd**  
**die haben / welche andern fürgesetzt sein**  
Gleich wie die jenige / welche andern fürgesetzt sein  
ein hartes Urtheil haben werden / wegen des bö-  
Exempels / mit welchem sie andere zu der Sünd  
reizen ; also auch die jenige / welche andern in  
Sünd vorgehen. Ein hartes Urtheil werden  
haben / welche sündigen / obwol sie alleinig sündigen  
aber viel ein härters die jenige / welche mit ihrem  
sen Exempel / andern ein Gelegenheit zu der Sün-  
geben ; das Allerhärteste aber / welche ein Urtheil  
sein

Luc. 22.

47.

Sap. 6.6.



seind/ daß andere sündigen/ weil sie ihnen vorgehen/  
weil sie ihre Führer und Lehrmeister seind / weil sie  
andere anreizen/damit sie ihnen nachfolgen/ weil sie  
dieselbe darzu ermahnen und feck machen. Dann  
das ist den Lasterhaften / mit dem Juda/ zu den La-  
stern vorgehen. Welches damit es uns nit wider-  
fabre/ so bitten wir dich Christe Jesu/ daß gleich wie  
den drey Weisen / als sie gen Bethlehem reifeten/  
ein Stern vorgangen ist / bis daß er kam/ *Math. 2.*  
und stunde oben über / da das Kindlein <sup>9.</sup>  
war. Also auch uns Frembdlingen/die wir in das  
Himlische Jerusalem wandern / der Stern deiner  
Göttlichen Gnad vorgehe/damit wir dir den engen  
Weg nachfolgen (dann du bist der rechte Weg) und  
uns nicht verlasse/ bis daß er stehe oben über / wo du  
bist/ nit als ein Kindlein im Stall / sonder als ein  
alter Betagter/ auf dem Königlichen Stul. *Dan. 7. 9.*

I. 15.

Judas gibt ein Zeichen / Christum  
zuerkennen.

**N**ach außgestandner Verübnuß bis in Todt/  
nach verrichtem langen Gebett bis auf den  
Kampf mit dem Todt/ nach der äussersten  
Angst bis auf den blutigen Schweiß/ wird Christus  
von einem Engel auß dem Himmel gestärkt; von  
dem Vatter/ daß er leyden sollte/ ermahnt; Von  
ihm selbstem zum Leyden aufgemuntert; Stehet Er  
auf/ und sihe/ ein seltsames/ grewliches/wildes/ kläg-  
liches Spectacul. Sibe Judas/ einer auß den  
Zwoß

S v